



öffentlich

Betreff:
Stadtmöblierung Brandenburger Straße

Erstellungsdatum 11.01.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.02.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
17.02.2005	Ausschuss für Ordnung und Umweltschutz		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stadtmöblierung in der Brandenburger Straße den Gegebenheiten und Erfordernissen anzupassen. So ist insbesondere sicherzustellen, dass wieder jeder Sitzbank ein entsprechender Abfallbehälter beigelegt wird, wie es beispielsweise in der Hegelallee oder Yorckstraße der Fall ist.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium: _____

Sitzung am: _____

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In der Fußgängerzone der Brandenburger Straße befinden sich viele Imbissbetriebe, deren Produkte auf den öffentlichen Sitzbänken verzehrt werden. Leider wurden die vormals vorhandenen Abfallbehälter aus nicht nachvollziehbaren Gründen entfernt. Die jetzige Situation trägt daher zur Verschmutzung der gesamten Fußgängerzone bei. Dieser Umstand ist vor dem Hintergrund der Bedeutung der Brandenburger Straße im Hinblick auf aktuelle Projekte und die Eröffnung des Kaufhauses nicht akzeptabel.